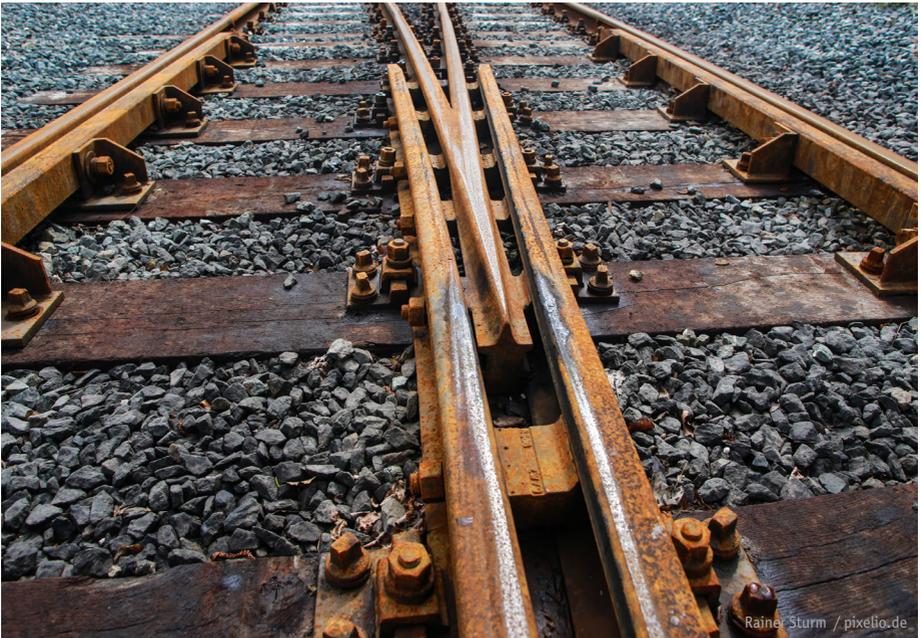


# GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck  
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



## Gemeinsam Veränderung wagen

# „Alles vermag ich durch Gott , der mir Kraft gibt“

Philipper 4,13

Liebe Leserinnen und Leser!

Wann ist ein Mensch erfolgreich?

Wirtschaftsberater geben Tipps: Erfolgreiche setzen Fähigkeiten wie Know how, Persönlichkeit, Motivation, innere Stärke, Produktivität, Flexibilität, Perspektiven, Verhalten, Teamfähigkeit und Führungsstärke kompetent ein.

Paulus bringt einen weiteren Aspekt dazu. Es ist die vertrauende Sicht von uns Christinnen und Christen. Der Philipperbrief ist für mich einer der schönsten Briefe in der Bibel; vielleicht gerade deshalb, weil der Apostel an Freunde schreibt, mit denen er sich sehr eng verbunden weiß - aber er schreibt aus dem Gefängnis. Dieser Brief spiegelt seinen großen Glauben wider. Das Leben des Paulus bewegt sich zwischen Karriere (noch als Saulus) und Neuanfang (durch seine Bekehrung), zwischen Altem und Neuen, zwischen Freiheit und Angewiesensein.

Bei allem, was der Apostel macht, redet, bewirkt, weiß er: Es gibt für alles einen tieferen Grund (vgl. 1. Kor. 3,11): Jesus Christus.

Und wir? Worauf verlassen wir uns?

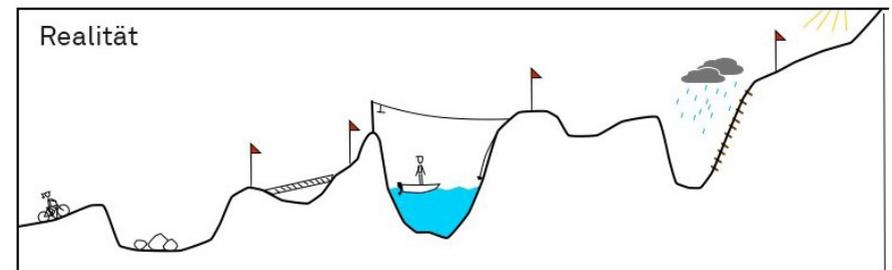
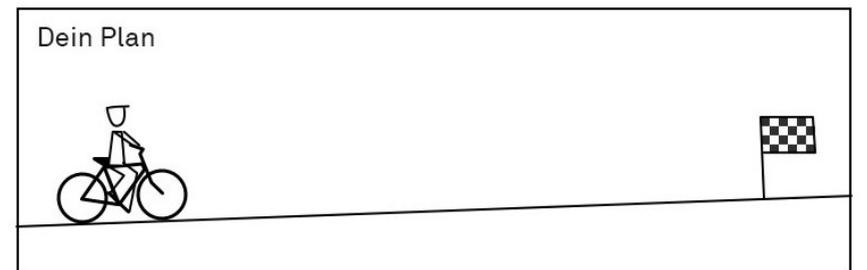
Wie gehen Sie mit Erfolg und mit Krisen um?

Diese nebenstehende Grafik hat mir ein Freund geschickt. Wir haben unsere Vorstellung vom gelingenden Leben. Doch wie so oft verläuft vieles anders als geplant?

Eine wichtige Ergänzung braucht diese Grafik auf Grund meines Glaubens: Ich bin nicht allein gelassen! Bei allen Höhen und Tiefen, bei allen Wegen: Gott ist mit dabei.

Darum also: Alles vermag ich - durch Gott, der mir Kraft gibt!

Ihr/Euer Rainer Zimmerschitt



Autor: Rainer Zimmerschitt



## Ein April voll besonderer Gottesdienste

Wie schön, lebendige Gemeinde erleben zu dürfen. So fanden im April gleich an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen Gottesdienste der besonderen Art statt: Gliederaufnahme von Mira Beck, Ostern, Taufe von Paula Nemeč und Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeinde-Frei-Zeit-Tag. Emotional, festlich, freudenvoll, Gemeinschaft lebend, lachend, anbetend, dankend, ausdrucksstark, kunterbunt. Manche

wuchsen in ihren Rollen regelrecht über sich hinaus – wie toll, dass Gottesdienste auch dafür eine Plattform bieten und wir im gelebten Miteinander unsere Gaben entdecken und teilen dürfen. Nur durch die Beteiligung aller Menschen in allen Facetten und Bereichen werden wir auch weiterhin über uns hinauswachsen und hoffentlich auch über unseren Tellerrand immer weiter hinausschauen.





# Gemeinde

## Frei Zeit Tag



# 11. Juni

**10:00 Uhr Gottesdienst für die ganz Familie**  
**„simplify your life!- Werde offen für wahre Schätze!“**  
**anschl. gemeinsames Mittagessen** ( gepl. 12Uhr: Pasta-Variationen )  
Zionskirche, Armbruststraße 23  
Kirchheim /Teck

**Am Nachmittag :** Zeit für Gespräche, Spaziergänge, Sport, Toben, Volleyball, Indiaca im Garten, Spiele im Haus, Kinderschminken (ab 13Uhr) und Schatzsuche (14Uhr),Nachmittagskaffee (ab 14:30 ),

Bitte „passende“ Salate zum Mittagessen und Kuchen für den Nachmittagskaffee mitbringen

**Wir laden herzlich ein!**



Kontakt: Pastor R. Zimmerschitt  
teck@emk.de Telefon 07021/2076

## Das Ökumenische Kindermusical „Der Schatz“ begeistert!

In der Woche nach Ostern haben 53 Kinder sich jeden Morgen in der Dorfwiesenhalle mit insgesamt fast ebenso vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern getroffen, um das Musical „Der Schatz“ einzuüben. Es war eine wirklich schöne Woche mit einer motivierten und besonders genialen Kinder- und Mitarbeitergruppe.



Worum es ging?  
„Jesus zieht durchs ganze Land“  
(Lied 2)

Am Anfang unseres Stückes haben 5 Teenager Jesus kennengelernt. Einen eigentlich unscheinbaren Typen, der aber voll angesagt war und immer viele Leute um

sich scharte, weil er so tolle Geschichten vom Himmelreich erzählen konnte.

Das Gleichnis, das Jesus nun erzählte, handelte von einem Bauern, der in einem gepachteten Acker eine Schatzkiste gefunden hat. Aber der Acker gehörte ihm



nicht und so hat er alles verkauft, was ihm seither lieb und teuer war, um diesen Acker mitsamt dem Schatz zu kaufen. Für den Bauern war klar: „**Es lohnt sich für den Goldschatz, es lohnt sich tausend Mal, echt alles aufzugeben**“ (Lied 9)

Das Haus, das Mobiliar, die Hühner, den geliebten Ochsen – alles verkaufte das Bauern-Ehepaar, sogar die einzigartigen Gemälde wurden bei einer Auktion versteigert. Und dann hieß es endlich: "**Unglaublich reich, wir haben es geschafft! Unglaublich reich, wer hätte das gedacht!....Das ist doch absolut phänomenal!**" (Lied 14)

Jesus erzählt diese Geschichte, um nicht zuletzt den Teenagern zu sagen: Das Himmelreich gleicht einem Schatz. Vielleicht stolpert ihr irgendwann darüber und erkennt: Es lohnt sich, alles aufzugeben um das Himmelreich Gottes für sich zu gewinnen.

Außerdem werden wir noch aufgefordert, diesen Schatz zu teilen, damit schon hier auf der Erde etwas spürbar wird von Gottes großer Liebe zu den Menschen.

In den Liedern, den vielen Theaterszenen und den beiden Tänzen wurde dieser Schatz von den Kindern genial zum Ausdruck gebracht! Und die Begeisterung an den beiden Aufführungen ist auf das Publikum übergeschwappt! Nach einer wundervollen Woche kann jeder, der dabei war sagen: "**In meinem Herzen ist ein Schatz**" (Lied 17).

Wir werden diese Woche hüten wie einen Schatz!! Und wir hoffen, es geht allen Akteuren und Mitarbeitern genauso! Und zwar auch noch in der nächsten Zeit. Und wir sagen „Danke“ an alle, die das Musical in irgendeiner Form unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an den „Verein Sonnenspende“, der alle Musical-T-Shirts gesponsert hat!

Beim Gemeindefreizeittag am 11. Juni werden wir uns nochmal Gedanken machen zum Thema „Schatz“ und laden auch die Musicalfamilien nach Kirchheim ein. Drum sagen wir jetzt schon „Auf Wiedersehen“ und freuen uns auch auf das offizielle Nachtreffen am 21.7.23 im ev. Gemeindehaus in Schlierbach!



Am 19.6.2023 treffen sich um 19 Uhr im JAG alle Musicalmitarbeiter, die ein Interesse daran haben, das Musical im zweijährigen Rhythmus weiter in Schlierbach anzubieten. Wer von den Lesern diese Projektarbeit unterstützen möchte, darf gerne auch dazukommen!



## Willkommen in der Villa Kunterbunt!



Die Plakate am Eingang waren vielversprechend. Gleich würde unser Gottesdienst in Kirchheim mit Bezirksgemeinde-Frei-Zeit-Tag am 23. April 2023 starten. Ich suche den Eingang, der ist versperrt: Zwei Tür-

steher sorgen für nur begrenzten Zugang. Zutritt hat nur, wer den richtigen Schlüssel vorweist. Mein erster Versuch: Ich wähle einen roten Schlüssel. Oh! Damit komme ich nicht rein. An mir zieht eine andere

Gruppe durch, die waren erfolgreicher. Ich fühle mich im wahrsten Sinn des Wortes ausgeschlossen. Aber ich bin schlau und beobachte die anderen. Meine Begleitung wählt einen weißen Schlüssel und darf eintreten, das mache ich jetzt auch: Der Türsteher mustert mich und stellt kritisch fest: „Na! Glück gehabt?“ Ich darf endlich passieren. Im Foyer der Zionsgemeinde gibt es ein große „Hallo! Hast du es auch geschafft?“ Der Weg geht weiter in den bunt dekorierten Kirchensaal. Pastor Martin Schneidmesser begrüßt zum Gottesdienst und heißt die Farben willkommen: Rot sticht hervor als kräftige, feurige Farbe und stellt sich als unverzichtbare Farbe der Liebe vor. Grün ist überzeugt, sie sei die wichtigste aller Farben, denn grün sind alle Pflanzen und die Hoffnung. Gelb ist



hell wie Sonne, sie möchte nicht bei Blau sitzen, denn käme man sich zu nah, würde man ja grün. Das will man nicht. Mitten im Streit der Farben wird nachgehakt: „Was denkt ihr? Was ist die Lieblingsfarbe von Gott?“ Ein Mädchen hat aufgepasst und ruft in die verdutzte Gemeinde: „Regenbogenfarbe!“ Ja, das ist es wohl: Gott mag es bunt. Wo Gott uns mit seinem Segen hinführen wird? Ob eine bunte Vielfalt zu dem Kennzeichen unserer Gemeinden wird? Ich will aufgeschlossen bleiben und mich von ihm überraschen lassen. (RZ)

## Christi Himmelfahrt an der Johannes-Sonn-Hütte



Es ist Feiertag. Menschen auf Fahrrädern und zu Fuß mit Essenskörben an der Hand machen sich auf den Weg ins Grüne. Kinder rennen und hüpfen herum, der Posaunenchor spielt sich ein. Das Büffet füllt sich nach und nach und alle begrüßen sich herzlich. Langsam nehmen wir auf den Bierbänken in der Sonne Platz und feiern Gottesdienst.

So bilderbuchmäßig durften wir dieses Jahr Christi Himmelfahrt beginnen. Bunt gestaltet wurde der Gottesdienst von Jürgen Hoffmann, Rainer Zimmerschitt, Michael Breiter und dem Posaunenchor. Der Impuls hat uns mit der Frage beschäftigt: Was für ein Baum wärest du? Groß, klein, widerstandsfähig, stachelig, mit tiefen Wurzeln, anpassungsfähig, den Begebenheiten trotzend oder eher anfällig? Ein spannendes Bild, wenn man sich darauf einlässt. Es lohnt sich darüber nachzu-

denken. Was wir aber vermutlich alle brauchen ist Halt. Halt auf festem Boden, der für uns Jesus sein will. Energie, mit der wir daraus versorgt werden um Gottes Schöpfung wahrzunehmen und zu schätzen. Glaube, der uns in dieser Welt Sicherheit gibt um Gutes zu tun. Und diese Zusage konnten wir aus dem Gottesdienst mitnehmen.

Nach dem Seelenfutter, durften wir uns dann mit Grillgut und Salaten auch körperlich stärken. Gegen später gab es Kaffee und Kuchen und sogar Berliner über dem offenen Feuer herausgebacken. Es wurde Ball gespielt, viel gelacht und gute Gespräche geführt. Ein großes Dankeschön an alle, die sich eingebracht und den Tag so toll gestaltet haben.

*Carmen Gienger*





## Stationengottesdienst hinter der Limburg

Am Sonntag, 30. April 2023 traf sich der Bezirk Teck zu einem besonderen Gottesdienst am Parkplatz Lindenbrücke kurz nach dem Ortsausgang von Weilheim in Richtung Neidlingen.

Pastor Kurt Junginger hatte den Gottesdienst vorbereitet. An sechs Stationen wurde das Thema: Ein Weg von Krieg zu Frieden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Alte biblische Geschichten, Texte, Lieder und Gebete griffen das Thema immer wieder auf und versuchten Möglichkeiten für eine friedliche Welt aufzuzeigen.

Die Wegstrecken zwischen den einzelnen Stationen boten sich an, um über das Gehörte nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Immer wieder blieben auch Spaziergänger stehen und lauschten den Texten oder erfreuten sich an den Liedern, die der Weilheimer Posanzenchor begleitete.

Die letzte Station fand auf einer Wiese in der Nähe des Ausgangspunktes statt. Einige nutzten im Anschluss noch die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Picknick in geselliger Runde. *Dagmar Haubensak*

## Patchwork Ausstellung im Wesley's Weilheim

Haben Sie die besondere Textilausstellung mit den vielen bunten, kräftigen Farben schon sehen können? Die Patchworkausstellung lädt dieses Frühjahr ins Wesley's. Ob mit kleinen Perlen, große Filzblüten oder abwechslungsreichen Mustern, es gibt immer wieder Eindrucksvolles an diesen besonderen Handarbeiten zu entdecken und zu bestaunen. Wussten Sie schon, dass Patchworken oder Flickwerk eine ganz alte Handwerkstechnik ist? Die frühesten Belege führen in den Orient, nach Zentralasien und ins alte Ägypten. Kleine und große Stücke aus Stoff, Leder, Filz werden ganz eng zusammengenäht. Ursprünglich ging es darum, die teuren, handgesponnen und gewebten Textilien und Materialien bis auf den letzten Rest aufzubauchen. Mit der Industrialisierung

und der damit verbundenen, aufkommenden, günstigen Stoffproduktion wurden diese Arbeiten immer mehr verdrängt. Anders in Amerika: Günstige Stoffe waren dort kaum verfügbar. Dort entwickelte sich das Quilten und Patchworken zu einer bedeutsamen Tradition, die bis heute gepflegt wird.

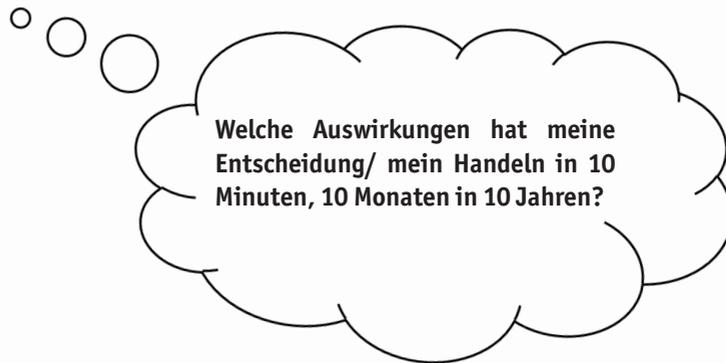
In der Hirschgasse 1 in Weilheim können die sorgfältig genähten Kunstwerke zu den Öffnungszeiten des Cafés noch im Juni betrachtet werden.

Herzlichen Dank an alle, die mit so viel Liebe und Detailreichtum kreativ waren und diese besonderen Kunstwerke als Ausstellung im Wesley's ermöglichen. *(RZ)*



## Willst du das Klima retten? Ja? Vielleicht? Lieber Später!

So lautete der Titel der 18. Ausgabe des Sterns diesen Jahres. Dieser zeigt ganz eindeutig die innere Zwiespältigkeit, mit der viele Menschen in der aktuellen Klimakrise hadern. Eigentlich ist uns bewusst, dass wir das Klima retten müssen, jedoch wäre es doch im Moment so schön mit dem Auto statt dem Fahrrad zu fahren, das Steak statt regionalem Gemüse zu essen und sich die neuen Schuhe zu kaufen. Oft schaffen wir es nicht, die eigenen Bedürfnisse hinter die zukünftiger Generationen und der Natur zu stellen und entscheiden uns dafür, „lieber später“ die Erde zu retten, gerade ist es unpassend. Das blöde ist, das Klima wartet nicht darauf, dass wir Menschen irgendwann bereit dazu sind, unsere Bedürfnisse nicht immer an erste Stelle zu stellen, sondern erfordert von jedem/jeder von uns jetzt, sich einzubringen.



Was wärst du bereit aufzugeben oder zu verändern?  
(Vegetarische Tage, weniger kaufen, mehr Fahrrad fahren,...)

---



---



---



---

Eine Hauptursache für den vom Menschen gemachten Treibhauseffekt ist die Herstellung von Waren. Unser übermäßiger Konsum treibt die Modebranche, Drogeriemärkte etc. dazu an, uns ein riesiges Angebot an Waren zur Verfügung zu stellen, die noch dazu unserem Anspruch an Preiswertigkeit genügen sollen. Dadurch entsteht Ausbeutung in den Dritt-Weltländern, lange Lieferungswege und Ausschöpfung der weltlichen Ressourcen.

Aus diesem Grund ist Konsum ein Thema, das wir hier in Bezug auf Nachhaltigkeit thematisieren wollen.

Zuallererst: Es ist ein irrtümlicher Gedanke, dass es teuer sei, sich ein nachhaltiges Leben leisten zu wollen, am nachhaltigsten leben nämlich die Ärmsten unseres Planeten. Sie haben schlicht nicht das Geld so viel zu konsumieren wie es wohlhabendere Menschen tun. Es ist immer nachhaltiger, sich den neuen Pulli nicht zu kaufen, als sich den Pulli teuer bei einer nachhaltig und fair produzierenden Firma zu kaufen. Um unseren Konsum jedoch etwas nachhaltiger zu gestalten, haben wir die Möglichkeit unsere Produkte von zertifiziert nachhaltigen Labels zu kaufen oder Gebrauchtware zu erwerben.

### Warum Second-Hand einkaufen?

- Deutlich günstiger als Neuware
- „Gesunde“ Kleidung: durch mehrfaches Waschen sind mögliche Schadstoffe nicht mehr im Material vorhanden -> besonders bei Neugeborenen empfehlenswert
- Es werden keine Ressourcen für Neuproduktion verbraucht und die Masse entsorgter Artikel wird reduziert
- Es ist ein Statement gegen unsere Wegwerfgesellschaft
- Second-Hand findet man schöne Einzelstücke

### Ein paar Beispiele für Second-Hand-Läden in der Umgebung

- **Pfiffikus** in Kirchheim: sieht sehr vollgestopft aus, wenn man sich aber Zeit nimmt um sich etwas umzuschauen, findet man auch was Passendes
- **Tausendschön** in Bad Boll: Second-Hand-Laden für Frauen
- **EinzigARTig** in Kirchheim: Second-Hand-Möbel
- **Flohmärkte** in der Umgebung
- **Diakonie-Läden** sollen Läden für alle Menschen sein. Für Bedürftige ist die Hürde weniger groß, in einen Diakonie-Laden zu gehen, wenn dort jede/r einkauft.

Es gibt mehr Second-Hand Läden in unserer Umgebung als man vielleicht denkt! Schau doch einfach das nächste Mal, wenn du shoppen gehst, welche Second-Hand-Läden es auf deinem Weg hat und schau dich um.

### Ein paar Beispiele für Second-Hand Onlineshops

- **Vinted:** hier kannst du Privat Kleidung kaufen und verkaufen; es gibt auch einen Käuferschutz, sodass du beschädigte, falsch beschriebene oder nie ankommende Ware rückerstattet bekommst
- **Ebay:** hier kannst du Möbel, Spiele, Kleidung, Konzert-Tickets, Schuhe, Deko usw. privat kaufen und verkaufen
- **Momox:** hier kannst du Bücher, Spiele, CDs und DVDs kaufen und verkaufen, die Artikel kannst du dort einschicken und sie werden dann von Momox weiterverkauft
- **Momox-Fashion:** hier kannst du Kleidung sowie Accessoires kaufen und verkaufen; die Kleidung wird von Momox-Fashion gesammelt und im Online-Shop eingestellt, auch hier benötigst du Geduld, um zu stöbern und passende Einstellungen einzurichten, sodass du Kleidungsstücke findest, die dir gefallen. Ich persönlich habe hier bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Es gibt ein 30-Tage Rückgaberecht, die Kleidungsstücke sind in dem Zustand, in dem sie beschrieben sind und das für einen echt guten Preis. Hier werden im Schnitt 60 % CO<sub>2</sub> im Vergleich zu herkömmlichen Online-Shops eingespart.

### Nachhaltiger neu kaufen

In Kirchheim gibt es beispielsweise das „ila ila“ und den „Weltladen“, dort werden Modartikel, sowie andere Kleinigkeiten wie Lesezeichen und Schmuck verkauft. Auch im „Reformhaus“ findest du immer wieder Socken oder ähnliches. Im „Knackpunkt“ in Kirchheim kannst du dir Kosmetik- und Reinigungsartikel in mitgebrachte Behälter abfüllen lassen oder dir deine erste Holzzahnbürste anschaffen.

Online gibt es fast alles auch in nachhaltig. Wenn ich eine neue Handyhülle, Schmuck oder Trinkflasche brauche, suche ich im Internet nach „nachhaltige Handyhülle“, „nachhaltiger Schmuck“, und „nachhaltige Trinkflasche“ und es tauchen immer brauchbare Ergebnisse auf.

Ich berichte hier hauptsächlich aus meinen Erfahrungswerten und bin immer offen, was Neues von euch zu erfahren und zu hören was ihr ausprobiert habt!

*Maren Gienger*

### Was ist Greenwashing?

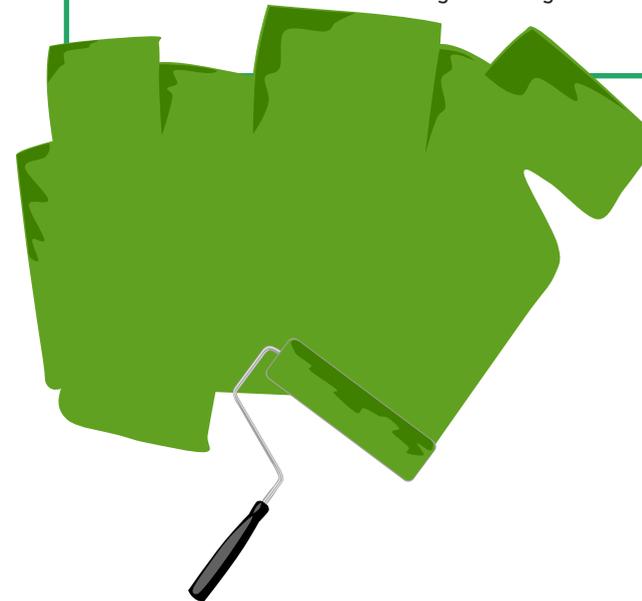
Unternehmen werben mit Nachhaltigkeit, die als Aushängeschild genutzt aber nicht gewährleistet wird.

Da die Begriffe klimafreundlich, nachhaltig und umweltschonend nicht gesetzlich geschützt sind, ist also unklar, in welchem Umfang sie im Produkt zum Tragen kommen.

→ Gefahr von Nachhaltigkeit als Marketingmasche

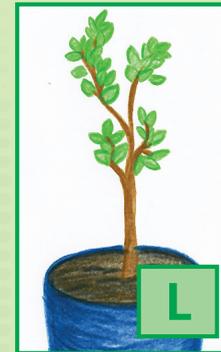
Was kann ich tun?

- Hinterfragen: Kann es sein, dass ein fair/nachhaltig produziertes T-Shirt 5€ kostet?
- Informieren: Bewertungen und Artikel lesen
- Zertifizierung: Nachhaltigkeits-Siegel vor dem Kauf abchecken



# Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.



1 \_\_\_\_\_

6 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

7 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

8 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_



## Wir gestalten Zukunft

Seit Jahresbeginn wurde in allen drei Arbeitsgruppen (Gemeindeentwicklung, Neubau, Soz.päd. Fachkraft) in monatlichen Treffen an den konkreten Aufgaben gearbeitet. Die Lenkungsgruppe mit Vertreter:innen aus allen drei Gruppen und dem Bezirksvorstand hat sich zweimal getroffen, die bearbeiteten Themen ausgetauscht, Gemeinsamkeiten festgestellt und sich dafür ausgesprochen, im Juli eine Informationsveranstaltung für den Bezirk durchzuführen.

Konkrete Themen in den einzelnen Gruppen sind:

Gemeindeentwicklung: „Menschen erreichen, Menschen begegnen, als Gemeinde sichtbar sein“

Zunächst wurden die Schwerpunkte der Gemeindegarbeit Kirchheim analysiert und erste konkrete Projekte wie die Chorwerkstatt angestoßen. Weitere Themen sind eine Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit, Stärkung der Bezirks-Gemeindetage, Beteiligung an kulturellen Veranstaltungen der Stadt und der Ökumene und die Überlegungen für konkrete Räume im Neubau.

Neubau: Die Gruppe hat sich bei zwei Ausflügen mehrere neugestaltete Kirchenräume angeschaut und sich bei den Besichtigungen von Planungen und Erfahrungen erzählen lassen. Diese Ergebnisse werden dann in weiteren Planungen

berücksichtigt. Für den Kirchheimer Neubau wurde eine Raumplanung erstellt, die mit den anderen beiden Arbeitsgruppen geteilt, ergänzt und fertiggestellt werden soll. Ein weiteres Thema sind die Planungen des Neubaus mit oder ohne Wohnungen und/oder mit möglichen Kooperationspartnern.

Soz.päd. Fachkraft: „MIT wem sind wir Kirche, nicht FÜR wen sind wir Kirche“ Sozialdiakonische Arbeit ist Arbeit mit den Menschen aus unserer Umgebung. Die Fachkraft ist Koordinator:in, Ansprechpartner:in, Begleitung Ehrenamtlicher und plant Angebote in den „offenen“ Räumen. Die Gruppe hat eine Sozialraumanalyse erstellt, die die diakonische Arbeit auf unserem Bezirk als Grafik in einem großen Haus dargestellt und das Johannesforum der evang. Kirche in Wendlingen besichtigt und daraus weitere Ideen für Räume mitgenommen.

Der Stand aller Themen soll bei einer Bezirksversammlung am Montag, den 10. Juli (19 Uhr in Kirchheim) vorgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und Ideen einzubringen. Herzliche Einladung an den ganzen Bezirk zu diesem Abend.

*Silke Kromer*

## Grundstücke an der Rauner- und Bismarkstrasse verkauft

Die Kaufverträge für die zwei Parzellen an der Raunerstrasse / Bismarkstrasse sind erstellt. Am Samstag 13. Mai wurde durch Mitarbeitende des Weilheimer Zeltlagers das letzte Bau- und Brennholz vom Grundstück wegtransportiert. Die Gebäude sind geräumt und die Einrichtung und der Haushalt größtenteils einer weiteren Nutzung zugeführt werden. Dies gelang durch den durchgeführten Flohmarkt, nachfolgende ehrenamtliche Veräußerungen, Weitergaben (Beispielsweise Bücherregale an die Theologische Hochschule Reutlingen) oder über die Verschenk-Vitrine.



Damit konnten für die Kinder- und Jugendarbeit Bezirk Teck 3000,71 Euro durch den Flohmarkt, 2580,09 Euro mittels Veräußerungen gelöst werden. Weitere 748,05 Euro konnten durch den Verkauf des Altmetalls eingenommen werden.

Seit Mitte Mai sind die Grundstücke entsprechend nicht mehr zu begehen. Im Frühjahr hat der Jugendkreis COMETA einige Blumenzwiebeln ausgegraben und bei der Zionskirche gepflanzt, bspw als Tulpenherz neben dem Schaukasten.

Die Fotos zeigen die Grundstücke beim Schlussrundgang von *Michael Breiter*.



## Neues von "unseren Ukrainern"

Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir 4 ukrainische Familien in unseren Räumen aufgenommen. Schnell war ich in engem Kontakt mit ihnen und bald waren wir uns sehr vertraut, vieles ist geschehen seit damals, wir haben Leid, aber auch viel Freude geteilt, miteinander gelacht, nach Möglichkeiten gesucht, wenn etwas unmöglich erschien und vieles mehr. Diese intensive Zeit hat uns zusammengeschweißt. Wir alle - ich bin sicher, dass ich auch für die Familien spreche - möchten diese Zeit nicht missen.

Vielleicht schreibe ich irgendwann noch mal ein Buch... Einen kompletten Gemeindeglossar könnte ich auf jeden Fall locker füllen.

### An ein paar Stationen möchte ich euch gerne teilhaben lassen:

*Nach dem ersten Ankommen in Kirchheim gab es eine kleine Stadtführung mit Eis und Besuch des österlich geschmückten Marktbrunnens in den ukrainischen Landesfarben blau-gelb. Oder war da etwa Kirchheim gemeint, das die gleichen Farben in ihrem Wappen hat? Egal, die Familien haben sich auf jeden Fall über die Solidarität gefreut.*

Viele Anträge mussten gestellt, Rückfragen beantwortet, ganz viel Schriftliches erledigt und so manche bürokratische Hürde genommen werden. Das war anfangs schon eine echte Herausforderung.

In dieser Zeit habe ich erfahren, dass es in der Ukraine keinen so großen Papierkram gibt. Dort wird das meiste nämlich auf dem Handy gespeichert. Da muss man sich nicht wundern, wenn der Leitz-Ordner zum Problem wird. Zu den fehlenden Sprachkenntnissen kam immer wieder das Erstaunen über unsere Bürokratie dazu. Das alles war für die Familien wie ein Wurf ins kalte Wasser. Aber dank einer englisch sprechenden Bewohnerin, die uns in den ersten Monaten eine große Stütze beim Übersetzen war (so konnte ich auch mein Schulenglisch wieder auffrischen) und mit der Übersetzungs-App hat dann doch alles gut geklappt.

Auch heute noch, wenn ich wieder mit neuen Anträgen, Bescheiden oder irgendwelchen Schreiben ankomme, ist unser Schlagwort mit einem lachenden Unterton immer: "Papiere, Papiere, Papiere....."

*Der erste Schultag der beiden Jungs in der Raunerschule war spannend. Ich durfte sie zusammen mit den Müttern dorthin begleiten. Dank einer ukrainischen, perfekt deutsch sprechenden Lehrerin, konnten sie sich schnell eingewöhnen. Diese Lehrerin war bereits als Dolmetscherin mit dabei, als die Familien bei uns eingezogen sind. In der Folgezeit ist sie uns in verschiedenen Situationen immer wieder zur Seite gestanden und hat uns durch ihre Übersetzungen*



geholfen. Nochmals ein dickes Dankeschön an L.S.

Mit dem 12-jährigen Jungen aus einer der Familien kann man sich jetzt schon richtig gut auf Deutsch unterhalten. Er geht zum Basketball und Schwimmen und integriert sich hier schon ein bisschen.

Seine 6-jährige Schwester konnten wir kennenlernen, weil sie anfangs ab und zu im Gottesdienst mit dabei war. Ohne Scheu nahm sie das Mikrofon in Beschlag und hat zu unserer Erheiterung beigetragen. Ich habe sie sehr in mein Herz geschlossen und wünsche ihr, dass sie bald einen passenden Schulplatz findet und sich dann so richtig in Kirchheim eingewöhnen kann.

Feiern können die Ukrainer!!! Ich war total überwältigt von den vielen leckeren Sachen, die bei den Geburtstagsfeiern aufgetischt wurden und habe mich immer gefragt, wer das alles essen soll. In fröhlicher Runde zusammensitzen, lachen, essen und "auf das Leben" anstoßen - diese Feiern werden Peter und mir unvergessen bleiben.

Aber nicht nur bei besonderen Anlässen, sondern auch bei ganz normalen Besuchen werde ich noch heute bekocht, bekomme einfach so einen Kuchen oder eine Schachtel Pralinen geschenkt.

Im September und Oktober konnten zwei Familien in ihre eigenen Wohnungen umziehen. Das Genehmigungsverfahren beim

Jobcenter war schon eine Erfahrung wert. Aber auch die Möbelsuche, der Transport der Möbel und der eigentliche Umzug war spannend (Danke auch an Peter Klaß). Peter und ich durften uns von der einen Familie als Dankeschön für unsere Hilfe ein ukrainisches Essen wünschen. Es war ein toller Abend und jetzt wissen wir, wie lecker Bortsch schmeckt.

Ein 17-jähriger Junge, der sehr stark sehbehindert ist, geht seit November in eine spezielle Schule mit angeschlossenem Internat. Das freut mich ganz besonders (und macht mich auch ein bisschen stolz). Durch eine ukrainische Augenärztin und die Uniklinik Tübingen haben wir den Weg zur Nikolauspflege gefunden. Im Genehmigungsverfahren hat alles nahtlos zusammengespaßt. Die Schule und alle Behörden haben schnell reagiert und wollten das Beste für den Jungen. Jetzt hat er große Chancen, nicht nur die deutsche Sprache, sondern später vielleicht einen passenden Beruf zu ergreifen. Das Lernen macht ihm Spaß und er kann schon recht gut deutsch sprechen. Bisher gibt es nur positive Rückmeldungen von seinen Lehrern. Ich bin sicher, dass da unser himmlischer Vater mitgeholfen hat. Anders kann das gar nicht sein. Übrigens: Nicht nur in dieser, sondern auch in vielen anderen Situationen hat mich das Gottvertrauen dieser muslimischen Familie oft beeindruckt.

Durch die persönlichen Beziehungen erlebe ich den Krieg in der Ukraine etwas intensiver mit. Schon gleich zu Beginn ihres Auf-

enthalt der Bewohner in unseren Räumen habe ich ein Telefonat miterlebt, bei dem live heulende Sirenen zu hören waren. Gänsehaut pur... Weil teilweise noch Verwandtschaft in der Ukraine lebt, erfahre ich auch heute noch immer wieder, was gerade dort abgeht. Direkte Angehörige sind betroffen, die Häuser sind teilweise zerstört. Persönlich kann ich mir nicht vorstellen, dass "unsere Ukrainer" jemals wieder in ihre Heimat zurückkehren können.

Weil wir als Gemeinde jetzt unsere Räume im Untergeschoss wieder selbst nutzen möchten, wurde das Mietverhältnis gegenüber der Stadt zum 30.04.2023 gekündigt. Die beiden Familien, die bis jetzt noch in der Kirche gewohnt haben, haben schon sehr lange intensiv nach einer Wohnung gesucht - leider ohne Erfolg. Doch jetzt sind sie untergebracht. Eine Familie konnte alleine in Nürtingen eine Wohnung finden und für die andere Familie konnte durch die Stadt in Kirchheim eine kleine 2 Zimmer-Wohnung angemietet werden. Alle scheinen sich wohl zu fühlen. Wir wünschen ihnen einen guten Neustart.

In diesem vergangenen Jahr konnte auch ich viele Erfahrungen machen, es sind Freundschaften entstanden, für die ich dankbar bin und ich habe ausnahmslos alle unsere ukrainischen Bewohner ins Herz geschlossen. Wenn ich jetzt in die Kirche komme, habe ich ein komisches Gefühl, weil sie nicht mehr da sind. Es fehlt etwas...

Wenn auch nicht mehr täglich, so werden wir bestimmt auch in Zukunft miteinander in Verbindung bleiben. Immer wieder aufs Neue gibt es etwas, was geregelt werden muss. Vieles können die Familien zwar zwischenzeitlich alleine machen, aber wenn sie mich brauchen, bin ich da. Trotzdem hoffe ich, dass für die "Nürtinger Familie" bald jemanden gefunden werden kann, der - gerne auch gemeinsam mit mir - vor Ort der Familie zur Seite steht.

Weiterhin freuen sich Familien auch über gebrauchte, guterhaltene Kleidung. Wer etwas abzugeben hat, darf sich gerne vorab bei mir melden. Da sich in einer der Familien im Juni Nachwuchs angemeldet hat, wären auch Babykleider notwendig. Herzlichen Dank an alle, die bisher in ganz verschiedener Weise die ukrainischen Familien unterstützt haben, sei es mit Spendengeldern, Kleidern, mit Auto und Anhänger für notwendige Transporte, Hilfe bei den Umzügen (ganz besonderen Dank an Peter Klaß und Volker Kromer) und an alle, die "unsere Ukrainer" auch noch in Zukunft helfen werden, an sie denken und für sie beten.

Andrea Hloch



# Süddeutsche Jährliche Konferenz

# Veränderung

Fürth und Heilbronn | 21. bis 25. Juni 2023  
www.emk-sjk.de

## Die öffentlichen Veranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz:

### Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr  
Evangelische  
Sankt- Michaelskirche, Fürth

### Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Katholische Kirche  
„Unsere liebe Frau“, Fürth

### Jugendevent

Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr  
Together, das Jugendevent,  
Redblue-Center, Heilbronn

### Konferenzsonntag

Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr  
Ordinationsgottesdienst,  
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause  
und Nachmittagsprogramm  
Redblue-Center, Heilbronn

Mehr Infos auf  
www.emk-sjk.de



Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr nach Fürth in die Stadthalle ein. Nach den beiden außerordentlichen Konferenztagen zum Change-Prozess im Dezember und März auf digitalem Wege haben wir dort nun wieder Zeit und Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.

„Veränderung“ heißt das Thema. Wie bereits letztes Jahr bei der Konferenz beschlossen, steht der Change-Prozess im Fokus des Geschehens.

Wir tauschen erste Praxiserfahrungen aus und fassen weiterführende Beschlüsse. Schon jetzt wollen wir die meisten Beschlüsse tätigen, damit der Weg in unsere gemeinsame Zukunft klarer wird. Bis zur Tagung 2024 sollen dann der "neue" Rahmen und die aktualisierten Inhalte für unsere Konferenz und unsere Gemeinden feststehen.

Schon bei dieser Konferenz wird manches anders sein. So tagen die Hauptamtlichen bereits am Dienstag. Außerdem findet der Frauen-Begegnungstag nicht am Konferenzmittwoch, sondern an einem anderen Termin statt. Die Jugendlichen treffen sich am Samstag wieder zum Jugend-Event „Together“, verzichten aber am Sonntag auf einen eigenen Teeniegottesdienst und besuchen stattdessen gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Harald Rückert zum Thema „Gott lässt uns nicht allein“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: ein Konzert für Eltern und Kinder mit Mike Müllerbauer und ein inspirierender Vortrag von dem emeritierten Professor der Theologie Siegfried Zimmer.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Markus Jung

## Termine Juni/Juli

- 28.05. 10:00 (!) Schlierbach: Bezirksgottesdienst am Pfingstsonntag  
04.06. 10:00 Uhr (!) Schlierbach: Gottesdienst mit Taufe  
10.06. Gütle-Zeit / Gute-Zeit - ab 12.30 Uhr auf dem Gienger-Gütle.  
10.06. 19:00 Weilheim: Lagerfeuer-Gottesdienst  
11.06. 10:00 Uhr Kirchheim: Gottesdienst 10:00 Uhr Gottesdienst für die ganz Familie mit Gemeinde-Frei-Zeit-Tag „simplify your life!- Werde offen für wahre Schätze!“, anschl. gemeinsames Mittagessen (gepl. 12Uhr: Pasta-Variationen). Am Nachmittag: Zeit für Gespräche, Spaziergänge, Sport, Toben, Volleyball, Indica im Garten, Spiele im Haus, Kinderschminken (ab 13Uhr) und Schatzsuche (14Uhr), Nachmittagskaffee (ab 14:30),  
11.06. 9:30 Uhr, Schlierbach: ökumenischer Gottesdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr (Siemensstraße10)  
25.06. SJK - Konferenzgemeindegottesdienst in Heilbronn mit KJW - Mini-KiKo und KiKo  
25.06. 10:00 Kirchheim: ökumenischer ACK-Gottesdienst zum Stadtfest, Martinskirchplatz (bei schlechtem Wetter in St. Ulrich)  
02.07. 10:00 Uhr Ök. Gottesdienst zum Städtlesfest, Peterskirche  
11.07. 18:00 Gemeindevorstand Kirchheim (mit Vesper)  
16.07. 10:00 Uhr Kirchheim: Gottesdienst mit Abendmahl und Bezirkssommerfest  
16.07. 10:00 (!) Schlierbach Gottesdienst mit anschließendem Grillen, anschl. Wahl für den Gemeindevorstand. Auf Anfrage ist Briefwahl möglich.  
23.07. Kirchheim und Weilheim: 10:00 Gottesdienste anschl. Wahl für den Gemeindevorstand. Auf Anfrage ist Briefwahl möglich.

### Schon jetzt zum Vormerken:

Sonntag, 13.08. Kirchheim: 10:30 Uhr ökumenischer ACK-Open-Air- Kinogottesdienst, Martinskirchplatz  
Sonntag, 20.08. Fahrradgottesdienst in Köngen (Einladungen und Informationen folgen)

Termine der Gemeinden **Kirchheim**, **Schlierbach** und **Weilheim**

## Kleckerzeit und Feuer&Flamme

Das Kleckercafé ist in der Sommerzeit, das heißt während den wärmeren Sommermonaten treffen sich die Kleinen und Grossen "Kleckeraner\*innen" jeweils im Garten der EmK Zionskirche in Kirchheim.

Die Kleckerzeit steht allen Interessierten offen, jederzeit kann man ab 15 Uhr dazukommen. Um 15.30 Uhr beginnt das Angebot "Feuer&Flamme" für die älteren Kinder (ab +/- 7 Jahren); angeleitete Spiele, Action und kreativen Elemente sind Inhalte. Gemeinsam wird um 17.15 Uhr der Nachmittag beendet.

Die nächsten Daten sind: 13. Juni, 4. Juli und 18. Juli. Nach der Sommerpause wird es weitergehen bis in den Herbst.

Um den zahlreichen Gästen und Teilnehmenden gerecht zu werden, suchen wir Mitarbeiter\*innen für Feuer&Flamme und Gastfreund\*innen welche für das leibliche Wohl sorgen und Ansprechpersonen sind. Bei Fragen oder Interesse an der Mitarbeit, können Peter Kaltschnee und Michael Breiter Auskunft geben.



## Gütle-Zeit

Ein weiteres Angebot für gemeinsame Zeit, Entspannen, die Natur entdecken oder sich Austoben sind die "Gütle-Zeiten" / "Gute-Zeiten".

An den Samstagen 27. Mai, 10. Juni, 23. September und 14. Oktober besteht die Möglichkeit sich auf dem Gienger-Gütle und dem dazugehörigen Wald zu Treffen, ab 12.30 Uhr wird jeweils Michael Breiter vor Ort sein. Es wird (vorbehältlich allfälliger Waldbrandgefahr) ein Feuer entzündet zum Grillen (Jede\*r bringt Essen und Getränk selbst mit).

Idealerweise erfolgt die Anfahrt mit dem Fahrrad oder dem Bus, vor Ort sind Parkplätze stark beschränkt. Individuell können Obstwiesen- / Waldarbeiten erledigt werden, dazu ist ebenfalls Michael Breiter Ansprechperson.

Am 10. Juni findet ein Lagerfeuergottesdienst statt, ab 19 Uhr Grillen, um 20.30



Uhr Beginn Gottesdienst (bei schlechter Witterung entfällt der Gottesdienst ersatzlos). Ebenso findet am 13. August ein Gütle-Gottesdienst ab 17 Uhr statt.

*Peter Kaltschnee, Michael Breiter*



Gemeindespiegel Nummer 141  
Juni/Juli 2023  
Auflage 300 Stück



#### **Zionskirche**

Armbruststraße 23  
73230 Kirchheim

#### **Jakob-Albrecht-Gemeindehaus**

Kirchstraße 8  
73278 Schlierbach

#### **Eben-Ezer-Kapelle**

Baintstraße 45  
73235 Weilheim

#### **Konto**

Volksbank mittlerer Neckar  
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00  
BIC: GENODEE31NUE

#### **Verantwortlich für diese Ausgabe**

Ulrich Vollmer und Silke Kromer

#### **Redaktionsteam dieser Ausgabe**

Dagmar Haubensak  
Carmen Gienger  
Tim Roth  
Dina Vollmer  
Elisabeth Vollmer  
Rainer Zimmerschitt

#### **Rainer Zimmerschitt**

Pastor  
Teckstrasse 10/2  
73278 Schlierbach  
07021 2076  
rainer.zimmerschitt@emk.de

#### **Jürgen Hofmann**

Pastor  
Kapellenstraße 15  
72622 Nürtingen  
07022 8160  
E-Mail: juergen.hofmann@emk.de

#### **Michael Breiter**

Mitarbeiter im Gemeindedienst  
(Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit)  
Armbruststrasse 23  
73230 Kirchheim unter Teck  
0177 6460682  
michael.breiter@emk.de

#### **Peter Kaltschnee**

Mitarbeiter im Gemeindedienst  
(Schwerpunkt pastorale Vertretung)  
Kirchstraße 43  
73272 Neidlingen  
0177 5434812  
peter.kaltschnee@emk.de

#### **Internet**

[www.emk-kirchheim-teck.de](http://www.emk-kirchheim-teck.de)  
[www.emk.de/weilheim.teck](http://www.emk.de/weilheim.teck)  
[www.emk.de/schlierbach](http://www.emk.de/schlierbach)  
[www.zeltlager-weilheim.de](http://www.zeltlager-weilheim.de)  
[www.emk-zeltlager.de](http://www.emk-zeltlager.de)

#### **Redaktionsschluss**

**für Nummer 142:** 26. Juli  
Kontakt: [dina@pvollmer.de](mailto:dina@pvollmer.de)

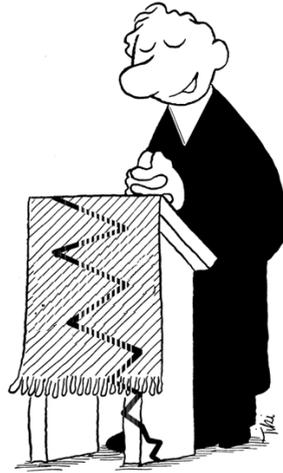
#### **Bildnachweise:**

Cover Rainer Sturm / pixelio.de  
S. 4-7 Dina Vollmer  
S. 26 Peter Kaltschnee  
S. 27 Ute Saueremann

# Sprung in der Kanzel

Eine Predigt für die Katz!

Ein Pfarrer hielt die schönste Predigt  
und dennoch schliefen alle ein.  
Da kam auf einmal in die Kirche  
des Pfarrers Katze auch herein.  
Sie ging ganz leise durch die Kirche  
und vorne setzte sie sich hin.  
Sie schaut' hinauf zu ihrem Pfarrer  
und hörte aufmerksam auf ihn.



Da blickten alle auf die Katze,  
die letzten Schläfer weckt' man jetzt auf,  
damit sie sehen, wie die Katze  
zu ihrem Pfarrer schaut hinauf.

„Ihr wundert euch“, spricht jetzt der Pfarrer,  
„dass meine Katze kam hierher,  
und dass sie aufmerkt auf die Predigt,  
das wundert sicher euch noch mehr.  
Sie kam hierher, ich will's euch sagen,  
und sucht' sich hier ihren Platz,  
weil sie gehört hat, dass ihr Pfarrer  
die Predigt heut hält für die Katz.“

zugeschickt von *F. Fischer*, entnommen aus einem  
Nürnberger Kirchenblatt. Darunter stand der Zusatz:  
„Was meinen Sie dazu?“

## Unsere Gottesdienste:

**Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr**  
**Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr**  
**Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr**

## Öffnungszeiten Cafe Wesley's:

Di. 14:30 - 17:30 Uhr  
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr (Mittagstisch)

